

Sächsische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärt
versandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unimittlerer Abnahme 3 Mark 50 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Zeit geschäftliche
Zeitungsdrei oder deren Raum 15 Pf.,
im sonstigen zweifach 15 Pf.,
für die gewöhnliche Zeit zweifach oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Sächsischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N 291.

Halle, Dienstag den 13. December. (Mit Beilagen.)

1881.

Zur Wiener Katastrophe.

Wien, 10. December, Mittags. Heute Nacht brach im 4. Stockwerke des Ringtheaters, in der Schneiderwerkstätte, abermals Feuer aus, welches sich sofort in das 3. Stockwerk verbreitete. Es wurden Rettern requirirt, um theils mittelst dieser, theils über die stehengebliebenen Sitze in das Innere einzudringen, so daß der Brand gelöscht werden konnte. An der Front ist das Feuer größtentheils gestemmt, die Thätigkeit der Dampfspritze, welche die ganze Nacht arbeitete, wurde früh eingestellt, weil das Gebäude durch die hinein geschleuderten Wassermassen so sehr unterwässert ist, daß dieselben einzustürzen droht. Der Eintritt in das Theater ist Jedermann, auch den Feuerwehren, untersagt; am Gebäude zeigen sich innerhalb und außerhalb große Risse. Heute sollen die wankenden Wände gestützt und dann der Schutz im Inneren, soweit es die Umstände gestatten, aufgeräumt werden. Aus der oberen Etage stiegen mit dem Steigerkabel und einzelnen Mauerstücken vielfach halberlosthete Leichenstücke herab.

Nachmittags. Die Gefahr des Zusammenstürzens der Wände des Ringtheaters ist eine so drohende geworden, daß das Herabschaffen der Leichen bis nach Durchführung der Sicherheitsarbeiten hinfällig werden muß.

Die vor einer gerichtlichen Kommission agnosicirten Leichen sind theilweise heute Vormittag beerdigt worden. Die Kommission wird bis heute Abend funktionieren. Die nicht agnosicirten Leichen sollen kommende Nacht auf dem Centralfriedhof beigesetzt und übermorgen unter Bewachung des Gemeinrathees gemeinsam begraben werden. Die Polizei legt die Vernehmung des Theaterpersonals zur eingeleiteten Feststellung der Brandursache fort. Am Kranenbaue befinden sich 285 Leichen.

Abgeordnetenhaus. Der Ministerpräsident Graf Taaffe gab eine Mitteilung der Statthalter über den Brand im Ringtheater bekannt und versicherte, daß die Regierung zum Schutze des die Theater besuchenden Publikums ihr Möglichstes thun werde. (Beifall.) Das Haus bewilligte sofort einen Kredit von 50000 Fl. für die Hinterbliebenen der Verunglückten. Eine von Mitgliedern aller Parteien unterzeichnete Interpellation an die Regierung verlangt Schutz gegen die Wiederholung solcher Katastrophen.

Am 10. d. M. des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlesener Relation des Statthalters über die Katastrophe im Ringtheater heißt es: Die Erhebungen über die Entstehungsursache des Brandes liegen noch nicht abgeschlossen. Nach den bisherigen Erhebungen dürfte anzunehmen sein, daß eine oberhalb der flinken Sofitte hingehängene Leuchte durch die Sofittebeobachtung Feuer gefangen habe, das sich mit unglaublicher Schnelligkeit über den Bühnenboden verbreitet habe. Der Theaterbesuchermann, welcher die eigene Continne habe herabfallen lassen, behauptet, daß die Leuchte in Folge der intensiven Hitze den Dienst verrichtet habe. Aus Allem geht hervor, daß der Brand auf dem Bühnenraum eine Weile gebauet habe,

bevor er sich dem Zuschauerraum mitgetheilt habe, und hier liegt das furchtbare Verhängnis, daß von der Bühne aus unterlassen worden ist, unmittelbar nach dem Ausbruch des Feuers den eisernen Vorhang herabzulassen und das Feuerhörn nach außen zu gehen, (Anhaltende Bewegung) wodurch ein schnelleres Eingreifen der Rettungsmächten und die Rettung der im Zuschauerraum befindlichen Personen ermöglicht worden wäre, während hinsichtlich der Zeit der ersten Rettungsmäßregeln der Brand den Zuschauerraum schon ergriffen gehabt habe. Um einer Gasexplosion vorzubeugen, soll der Beleuchtungsinspector den Gasometer abgedreht haben, ohne daß die Vorflammen angezündet gewesen seien, wodurch den Unglücklichen die Rettung unmöglich gemacht sei. (Anhaltende Bewegung) Am März habe eine Untersuchung sämtlicher Theater bezüglich der Feuergefährlichkeit und die letzte Untersuchung des Ringtheaters erst vor 14 Tagen stattgefunden. Die von der besagten Kommission für notwendig befundenen Vorkehrungen seien laut Aufsicht des Magistrats vom 20. September an die Polizei den Theaterdirektoren aufgetragen und dem Statthalter sei die Ausführung der Maßregeln übertragen worden. Die Erhebungen über schuldige Verhältnisse seien in der respectiven Theater zu begeben und sich täglich zu überzeugen haben, ob die angeordneten Vorkehrungen auch wirklich zur Ausführung gekommen seien. (Beifall.) Der Ministerpräsident versicherte schließlich, daß die Regierung auch weitere Verfügungen erwägen und ihr Möglichstes thun werde, um für die Sicherheit des die Theater besuchenden Publikums zu sorgen. (Beifall.)

Nach einer Meldung aus Paris haben die Union générale 100000 Frs., der Präsident derselben 10000 Frs., Frau Danton 5000 Frs., und der Union-Director Herret gleichfalls 5000 Frs. für die Verunglückten gesammelt; außerdem ist von der Union générale eine Subscription bei deren gesammter Rinkel eröffnet.

Seit heute Mittag sind keine Leichen mehr agnosicirt worden. Nebenfalls ist die Zahl der als vernicht Gemeldeten (1300) bei dem wirthlichen Festungsraum des Theaters von 1760 Personen viel zu hoch gegriffen. Gegen 1 Uhr stürzte die linksseitige Etage ein, glücklicherweise ohne verheerende Folgen. Heute Abend ist der Brand in dem Estrich, Ringstraße-Ganggasse, wieder ausgebrochen. Die Dampfspritze ist in Thätigkeit. — Die defecten Kommission des Gemeinrathees beschloß, daß das Verwendungsamt der unglücklichen Opfer morgen am Montag stattfinden. Eine große Freude für die gemeinsam zu Wehlaufenden wird auf dem Centralfriedhofe insd. von den Leichen angebracht. Die gemeinsamen Hüfte der nicht agnosicirten Leichen wird für alle Zeiten zu einem eigenen Hof der Beerdigung zu erhalten lassen. Auch das Abgeordnetenhaus beschloß sich in corpore an dem Leichenzuge. Am Dienstag wird in allen Kirchen und Versammlungen feierlicher Gottesdienst stattfinden. Die israelitischen

Tempel sind heute von Anbächtigten überfüllt. Der Appell an die Wohlthätigkeit der Bevölkerung findet ganz außerordentlichen Wiederhall. Es sind bereits namhafte Beträge gesammelt worden, so von der Ränderbank 15000 Fl. von der österreichischen Gasgesellschaft 5000 Fl. Die Administratoren der großen Zeitungen nehmen auch morgen Beiträge entgegen. Am Tage der Leichenfeier findet keine Versteigerung statt. Die Privatbegradigungen werden morgen früh mit der Beisetzung des Dr. Graug und Frau. Am Folge feierlichen Auftrage bleiben morgen alle Theater geschlossen. An der Fescher wird am 14. d. Mts. zu Gunsten der Brandopfer eine Mahlsitzung stattfinden. Neue Verfügungen über den Feuererschützungsbeitrag in den Postämtern werden morgen nach Genehmigung Seitens des Directorats veröffentlicht werden.

11. Decbr. Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind weitere vier verlorbene Leichen aus dem Schutte des Ringtheaters hervorgezogen worden. Der Raum, auf welchem sich früher die Bühne und der Zuschauerraum befanden, ist jetzt wüst und die, eingeschlossen von vier von Rauch geschwärtzten Mauern, an welchen stellenweise ausgebrannte Leichen haften. Aus der glimmenden Tiefe steigt ein widriger Geruch verkommenen Fleisches auf. Von den Gestorbenen fortgezogen neue baarftindliche Details bekannt, welche beweisen, wie rasch schnell das Feuer um sich griff und wie ein momentanes Zurückweichen genügt, die Zurückgebliebenen dem Tode zu weihen. Wie sich die Flüchtenden auf den Stiegen festhielten, dafür zeugt, daß viele Leichen höchstschicklich gerettet gefunden worden sind. Im Laufe des Nachmittags sind zwei weitere weibliche Leichen agnosicirt worden. Da noch Tage vergehen dürften, bis die im Schutte des Parterres ruhenden Leichenreste gehoben sein werden, hat das Statthalteramt die sofortige Desinfizierung der aufgefundenen Leichenreste angeordnet. Am gestrigen Vormittag bestatteten die Erzbischof Albrecht und Johann Sabator die Brandopfer. Kronprinz Rudolph trifft heute Abend hier ein.

Dem „Erntebrot“ zufolge befreit sich die Zahl der Opfer der Katastrophe im Ringtheater nach der Wirthschaftung der Affen der Vermissen auf 880 Personen. Die Publikation der sehr richtigen authentischen Liste hat bisher noch nicht stattgefunden und soll heute Abend erfolgen.

Heute Vormittag begann die Beerdigung der bei dem Brande des Ringtheaters um das Leben gekommenen. Vom frühen Morgen ab bewegten sich Trauerzüge nach dem Centralfriedhofe; die Beerdigung lag jedem Leichenzug in Wallen das Geleit. Die locale öffentliche Gemeinde hat die zu ihr gehörenden Vermögensgegenstände ebenfalls besetzt. An den Gräbern spielten sich herzergreifende Szenen ab. — Die Brandstätte ist von bühnen Reichen der Bevölkerung umgeben. Heute Vormittag wurde wieder mit der Beerdigung des Schuttes an der Bergung der Leichen begonnen. Der Trakt des Frankenhauses, in welchem die agnosicirten Leichen aufgebracht sind, bietet das traurige Bild, wie an den früheren Tagen. — Nach der „Wiener

31]

Der Geistersee.

Original-Novelle von Gustav Häcker.

(Fortsetzung.)

Mehe und mehr gewohnt Schrat die Ueberzeugung, daß sein Zusammenstreffen mit Scharke kein Zufälliges gewesen sein könne. Der Franzose hatte ihn in jener kleinen zeitlichen Stadt, wo Schrat auf seine Wirtshausbreite wartete, offenbar aufgelesen, in der bestimmten Absicht, ihn mitzunehmen. Nur auf diese Art war auch die ruhige Unbefangenheit erklärlich, mit welcher Hanns den Ankömmling wie Fremden, der durchaus nicht unmerkbar kam, begrüßt hatte. Mitunter beschäftigte den Geisterseher der Gedanke, Hanns habe in ihm ihren Vater erkannt und wolle ihm nun ein Alibi bieten; mit der Zeit kam er aber von dieser Vermuthung gänzlich zurück. Es war das Wohlwollen einer Fremden, das Hanns ihm zeigte; nie verriet sich an ihr eine Spur von einer versteinerten Sympathie des Kindes zu dem Vater; mitunter sogar, wenn sie über Laune war, ließ sie ihm ihr Uebergehoht als Prinzipalium empfinden. Auch als das harte Schicksal sie traf, ihren Gatten infolge eines Verschlags zu verlieren, übte Schrat deutlich, daß sie seine öfterlichen Leistungen nur als Witwe, nicht als Tochter empfand. Nein, sie ließ keine Wahnung von der Nähe eines Vaters, von dem sie ihm gelegentlich sogar einmal mit voller Unbefangenheit besuchte, was sie bereits Leopoldinen erzählt hatte, und so blieb für Schrat einzig die Annahme übrig, daß sie nur ihr Gewissen beschwichtigen wollte, indem sie dem fremden Manne, auf dessen ganzes Haupt sie einst den Verdacht eines Verbrechens zu wälzen gedacht hatte, Nahrung und Obdach bot. Nur der Zug seines Jenseits zu dem Kinde, von dem er sich nicht mehr trennen mochte, aber auch den Stolz des reiblichen Altes, der sonst unter allen Umständen die Annahme eines solchen bestedten Elternopfers seiner unwürdig gefunden haben würde. Der Tod Scharke's stellte an dem Verhältnisse nicht, nur daß Schrat jetzt die Stelle des Verstorbenen an der Kaffe einnahm, wo er mit seiner propheetischen Psychologie von dem Publikum die

sach selbst eine Wachsfigur angekauft wurde. Während er mit Madame Scharke halb Frankreich durchzog, beobachtete er sie mit dem ganzen Schwärze eines Vaters, der in den geheimsten Lebensblättern eines verirrten Kindes zu lesen trachtet. Die wieder kam zwischen beiden die Idee auf die Vergangenheit, sie schien in Hanns's Erinnerung vollständig ausgelöscht. So viel Schrat beurtheilen konnte, bestand sich Hanns in günstigen Vermögensverhältnissen, die sich aber sehr wohl aus der Rentabilität des Wachsfigurenhandels erklären ließen. Daß sie übrigens auch in Frankreich für ihre Sicherheit fürchtete, zeigte sich in ihrer Ehen vor der Öffentlichkeit; sie ließ sich nie auf der Straße an der Kaffe sehen, wenn Leute davor standen, zog sich stets vor dem Publikum, welches die Wachsfiguren besichtigte, in einen der Wagen zurück, und ging nie aus, ohne ihr Gesicht in einen dichten Schleier zu hüllen.

Der Commissionär, welcher den Geisterseher in jener kleinen Stadt unweit der deutschen Grenze zu finden gesucht hatte, giebt uns den Haden unserer Erzählung wieder in die Hand. Er hatte in dem gleichen Gasthofe Wohnung genommen und verweilte mehrere Tage, ohne daß es seinen erneuerten Ueberzeugungen gelingen wäre, bei Schrat seinen Zweck zu erreichen. Inzwischen strengte dieser sein Gedächtnis an, sich zu erinnern, wo und unter welchen Verhältnissen er dem Fremden schon einmal früher begegnet war, aber vergebens. Als er sich eines Abends in seinem Zimmer befand, hörte er auf dem Gang draußen gedämpfte Stimmen. Das war nichts Ungewöhnliches. Auch daß er die Stimme Madame Scharke's unterwies, hatte nichts Auffallendes, denn ihr Zimmer befand sich auf dem nämlichen Corridor. Aber es war ihm, als müßte die andere redende Person der Commissionär sein, und um sich davon zu überzeugen, öffnete Schrat leise seine Thüre. Er hatte sich nicht getraut; durch die schmale Spalte blickend, sah er den Commissionär mit Hanns den Gang entlang kommen und vor deren Zimmerthüre Halt machen.

„Das will ich gerade nicht behaupten, daß er ganz zufällig zu uns gestoßen wäre,“ bemerkte Schrat's scharfes Ohr Han-

ny's halb laute Rede. „Aber ich verstehe nicht, was er mir noch sagen sollte. Er ist mein Gehülfe, mein Casirer.“

„Und wie pflegen Sie ihn anzureden?“ fragte der Andere in klarer, scharfem Tone.

„Bei seinem Namen: Schrat.“

„Das war früher auch Ihr Name. Sind Sie nicht mit ihm verwandt?“

„Nein.“

„Aha! jetzt verstehe ich: Hier ist sie todt“, sagte er.

„Wer?“

„Nennen wir das. Es thut nichts zur Sache.“

Der Commissionär, der ein Licht trug, nahm jetzt Madame Scharke unmerklich den Schlüssel aus der Hand, um zu öffnen. Wie er den Schlüssel im Schloße herumdrehte, die Thüre aufstieß und dann Janny zuerst eintreten ließ, mußte Schrat an sich halten, um sich nicht durch einen lauten Ausruf der Ueberzeugung und des Schreckens zu verrathen. Ein Schleier deckte sich bei diesem Anblicke plötzlich von seiner verdorrten Erinnerung gehoben, ein scharf geschnittenes Bild tauchte klar in seinem Geiste wieder auf. Es war nach dem Tode vor dem Untersuchungsrichter gewesen, das er mit Janny gemeinsam bestanden, als sie Beide von einem Oesterreicher in die Zahl zurückgeführt wurden. Auf dem Wege durch die oben Corridor wurde Janny von dem Schlichter ihrer Gefängniszelle in Empfang genommen, und als Schrat, im Weitergehen nach der Männerabtheilung, noch einmal nach seiner Tochter zurückblickte, sah er noch, wie der Gefängniswärter den Kerler aufstapelte und wie Janny dann hineintrat. Der Vergleich hatte sich mit einem Schutze das Kästlein gelüthet, wer der Fremde war. Derselbe Mann, der ihr noch in die Thüre ihres Zimmers geöffnet, hatte ihr damals ihre Gefängniszelle erschlossen. Es war Janny's Reformerin. Schrat wußte nicht, was er davon denken sollte, wie in so friedlichem Verthe mit dem Manne zu sehen, der für ihre Zukunft mit dem Verluste seines Amtes doch büßen mußte und jetzt hinter ihr in's Zimmer trat. Amhelos lauschte der alte Mann auf dem Gange, aber er vernahm

In unserem gänzlichen Ausverkauf befindet sich noch eine sehr grosse Auswahl **Kleiderstoffe, Leinen, Mäntel etc.** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**
J. Heilfron & Co.,
 grosse Steinstrasse 64.

Lager und Anfertigung
 von **Herrren-, Damen-, Kinder- u. Bettwäsche.**
 Taschentücher mit eleganter Monogramm-Handstickerei.
 Solide Stoffe u. Arbeit. — Modern. — Billige Preise.
F. G. Demuth, in Halle a/S., Neunhäuser 3/4.
 Ich bitte um gütige recht baldige Zuwendung der mir zuge-
 dachten geehrten Aufträge.

Adolf Sternfeld,
 Halle a. d. S., große Ulrichsstraße 3.
 Wäsche-Fabrik.
Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle:

- Damen-Hemden, Fr. Dowlas mit u. ohne Besatz v. 1,25 bis 2,00.
- Damen-Hemden, Elfaß, Cretonnes mit u. ohne Besatz v. 2,00 bis 3,00.
- Damen-Hemden, Fr. Haus-Leinen mit u. ohne Besatz v. 2,25 bis 3,00.
- Damen-Hemden, Bielef. Leinen mit u. ohne Besatz v. 4,00 bis 5,00.
- Herren-Hemden, Fr. Dowlas, von 1,75 bis 2,25.
- Herren-Hemden, Fr. Leinen, von 2,50 bis 3,50.
- Kinder-Hemden in allen Größen u. versch. Stoffen in großer Auswahl.
- Damen-Beinkleider, Barchent, Dimiti, Chiffon mit und ohne Besatz von 1,75 bis 3,00.
- Damen-Jacken, Dimiti, Spirting, Satin u. Biqué v. 1,75 bis 3,00.
- Flanell-Beinkleider u. Röcke, sauber gearbeitet, in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Oberhemden nach Maß
 werden unter Garantie guttischend von Fr. Gombentuch für 3 Mark angefertigt.
 Wie bekannt liefere nur gute Arbeit und werden sämtliche Wäsche-Artikel nur im
 Hause selbst fabricirt und verlaufe zu billigen, jedoch festen Preisen.

Adolf Sternfeld, gr. Ulrichst. 3,
 Leinen-, Baumwollwaaren-, Bettfedern-Fdlg. Wäschefabrik.

Schutz vor Verlust!
 Wer sich von der Ziehung irgend eines Werth-
 papieres, eines Loose etc. genaue und zuverlässige
 Kenntniss verschaffen will, wer über alle Vorgänge
 auf finanziellem Gebiete sachgemäss unterrichtet zu
 sein wünscht, der abonnire auf das wöchentlich in
 Frankfurt a/M. erscheinende „**Allgemeine**
Börsen- & Verlosungs-Blatt“. Sämtliche
 Postanstalten nehmen für nur
Eine Mark vierteljährlich
 Abonnements entgegen. Neu eintretende Abonnen-
 ten erhalten das Verzeichniss der bisher unerho-
 benen Trefferlose und den Verlosungskalender
 pro 1882 unentgeltlich. Probeblätter versendet die
 Expedition in Frankfurt a/M. gratis und franco.

Zu Weihnachts-Geschenken
 und zum Selbstgebrauch empfehlen wir als äusserst preiswürdig und
 praktisch zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen:
Damenhemden in dauerhaftesten Qualitäten, von den einfachsten
 bis elegantesten, äusserst sorgfältig und solide genäht.
Oberhemden mit neuesten geschmackvollsten Einfäsen, bestehend von
 2 1/2 A an. Anfertigung derselben nach Mass.
Herrenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten,
Shlipse in den modernsten Facons.
Leinwand eigener Fabrik, weiß, farbige, buntfantig, a Dqd. von
 3 A an. Säumen und Stücken billigt.
Bettbezugszeuge eigener Fabrik in den schönsten Mustern und echten
 reinen Farben, 1/2 breit, a 40, 50, 55, 60 und 75 A.
Schürzenleinen eigener Fabrik in 70 neuen prachtvollen Mustern, an-
 erkannt vorzüglichster Güte, ganz besonders preiswürdig.
Ueberzüge, fertig genäht, und fertige **Schürzen,** größte Auswahl.
Leinwand eigener Fabrik, allerbeste Qualitäten, ganz außergewöhn-
 lich preiswerth, a Schoß 4/5, br. (33 Meter) von 8 A an.
Beidenen und **Gardinen** in prachtvollsten Mustern, billigt.
Bertha Schnabel & Co.,
 22 Leipzigerstraße 22 (Herrn Ritter gegenüber).

Gr. Ulrichsstr. 3. **J. Schmuckler & Co.** Gr. Ulrichsstr. 3.
 Empfehlen ihr großes Lager
Morgenröcke u. Jupons.
Als Neuheit: Feinseidene Atlasröcke mit Lama gefüttert,
 schwarze Cachemirröcke mit Lama ge-
 füttert, schwarze Clotröcke mit Atlas-
 besatz, Zephir-Filzröcke etc. etc.
 zu äusserst billigen, aber festen Preisen.

Damen-Mäntel,
 größte Auswahl,
 neueste Facons,
 gediegene Stoffe,
 saubere Arbeit,
 billigste Preise.
George Welsch, Halle,
 17. Gr. Ulrichstr. 17.

Meine **Weihnachts - Ausstellung**
 selbstgefertigter Conditorei-Waaren als **Baumsachen, ff. Desserts** von
Fondant, Marzipan, Chocolate etc. und **Honigkuchen** habe heute
 eröffnet und empfehle meine Fabricate bei soliden Preisen der geneigten Beachtung.
Koenigsberger Marzipan unübertrefflich und stets frisch.
C. T. Müller, Conditor,
Leipzigerstr. 1.

Ein Brillantring,
 realer Werth 600 Mark, ein Brill-
 antring 500 Mark, eine Herren-
 uhr mit Ketze 500 Mark, 1 Za-
 menichmünd 400 Mark, ein Paar
 Brillantohrringe 250 Mark, jedes
 mit 100 Mark Verlust, Umhänge
 halber zu verkaufen; als kostbares
 Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignet.
 Näheres durch **Rud. Mosse,**
 Halle a/S. sub D. u. 13693.

Todes-Anzeige.
 Verspätet.
 Am 9. d. Mts. Mittags 12 Uhr
 verschied sanft zu einem besseren Leben
 nach kurzem Krankenlager unsere theure
 Schwester, Schwägerin und Tante,
 Fräulein **Conie Rieck**, im eben
 vollendeten 71. Lebensjahre.
 Halle a/S., d. 11. Decbr. 1881.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Heute früh 1/8 Uhr endete ein sanf-
 ter Tod das Leben meines theuren
 Vammes, des Königl. Amtsraths
Karl Ludwig Haraloben,
 im 71. Lebensjahre.
 Am Namen der Hinterbliebenen.
Auguste Haraloben geb. Höpfer.
 Halle a/S., d. 11. Dec. 1881.
 Die Beerdigung findet Mittwoch den
 14. d. Monats 12 Uhr von der Leichen-
 halle des alten Gottesackers statt.

Todes-Anzeige.
 Am 10. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr
 entschlief sanft nach langen Leiden unfer-
 innig geliebter Gatte, Sohn und Bräu-
 der, der Agent **August Rietich,** im
 Alter von 35 Jahren.
 Allen Freunden und Bekannten
 zeigen dies hiermit tiefbetrübt an
die Hinterbliebenen.
 Berlin, den 12. Decbr. 1881.
 Die Beerdigung findet am Dienstag
 den 13. d. M. Nachmittags 2 1/2 Uhr
 vom Trauerhause, Dymgasse 4, aus
 statt.

Mantel & Riedel in Leipzig,
 Markt, Café national, Parterre (Eckladen) und
 insbesondere auch in den geräumigen Localitäten der
Ersten Etage
 reichhaltige Auswahl zu Geschenken aller Art geeigneter Gegen-
 stände von Kurz-, Galanterie- und Luxuswaaren.

Todes-Anzeige.
 Heute Mittags 11 1/2 Uhr starb nach
 längerem schweren Leiden unsere kleine
 Gattin im hohen Alter von 10 Monaten.
Robert Laddy und Frau,
 Hulda geb. Reinicke.

Für die vielen Beweise wohlthuerer
 Theilnahme von nach und fern bei
 Gelegenheit des Todes und Beerdigungsfestes
 unseres unermesslichen **Albin** sagen
 wir unsern innigsten Dank.
Familie Schmeißer.
 Tennstädt, Greußen,
 Gangloffsmütern, Schiffsa.

Bekanntmachungen.

Musik-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Clavier- und Violin-Lehrer** niedergelassen habe. Ich hoffe mit dem Vertrauen eines hochgeehrten Publikums zu erwerben, da ich während meiner 10 jährigen Praxis als Musiklehrer Erfahrungen gesammelt habe. Sonntags möglich. Unterricht in und außer dem Hause. Anmelbungen werden in der Zeit von 10 - 12 und 2 - 4 Uhr erbeten.

Hochachtungsvoll

Emil Troitzsch, Henriettestraße 4, 2 Tr., ehemaliger Schüler der Kullaf'schen neuen Akademie der Tonkunst zu Berlin.

Pariser Weltausstellung mit dem I. Preis prämiirt.

Panzer-



Corsets

hauptsächlich f. starke Damen passend à 9,50 bis 14 30. — Langtaill.

Brüsseler Fabrikat sold gearbeitet und vorzüglich sitzend empfiehlt in reicher Auswahl

C. Tausch, Wasche-Fabrik, Kleinschmieden Nr. 9.

Parfümerien deutsche verschiedene Fabrikate, do. französische von Ed. Pinaud Paris und Rigaud & Cie. Paris.

Toilettenkasten prachtvoll ausgestattet, Eau de Cologne dem gegenüber dem Zillischs Platz, Pomaden und Haaröle, Toiletenseifen deutsche u. französische etc. halten in größter Auswahl bestens empfohlen.

Helmbold & Cie., Leipzigerstraße 109.

Musikalische Novitäten!

Goettke, K., Mir träumte einst ein schöner Traum. Lied von Fr. Bodenstedt für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung. Preis 1 Mk. Nocturne für das Pianoforte compouirt. Preis 1 Mk. 80 Pf. **Goettke, K.,** Thüringer Ulanenmarsch für das Pianoforte compouirt. Preis 80 Pf. **Magerstaedt, Ludw.,** für das Pianoforte compouirt. Preis 80 Pf. Verlag und beziehen von **Felix Lange** in Mülhausen i/Th.

Kleider-Reste

von 3 bis 16 Ellen verlaufe zur Hälfte des Kostenpreises. **Schülerhof 22, am Markt.** **G. A. Henze.**



B. Ranzenhofer, Münchengerätrzer Schuhfabrik.

Poststraße 9. Reichste Auswahl aller Arten Poststraße 9. **Schuhe, Stiefeln und Stiefeletten** für Herren, Damen und Kinder bei dauerhaftester Arbeit wie immer zu den billigsten Preisen. **Wiener Promenaden-Schuhe,** elegant u. gut sitzend, stets das Neueste. Reparaturen werden schnell und pünktlich bejorgt.

Marzipan

(nur mein Fabrikat 1831 hier prämiirt) verende von 5 Pfund an, à Pfd. 2 Mark, gegen Vorauszahlung franco und Emballage frei. **Joh. Mtlacher,** Poststraße 10.

Schönstes Festgechenk, bestes Andenken an Verstorbene. In anerkannt trefflicher Weise fertige nach jeder dazu gegebenen Photographie **lebensgroße Portraits** in Oel auf Leinwand gemalt mit Garant. geg. Richtigkeit v. 20 Mk. an. **Otto Rosenbaum,** Leipzigerstr. 78 III.

Bekanntmachung.

Verpachtung einer Restauration.

Auf den 9. Januar 1882 Vormittag 10 Uhr soll auf diesem Rathhause die **Königliche Bade-Restauration**, als:

- a) das sogenannte Küchengäude nebst Zubehör,
- b) die neben diesem liegende Conditorei,
- c) das nebenanliegende Büffet,
- d) das Büffet im Schauspielhause,
- e) das Zelongebäude,
- f) die beiden Pavillons,
- g) der Gießkeller auf dem Schlosse und
- h) sämmtliches Inventar nach Berechnung, auf die Zeit von 6 Jahren u. zwar vom 1. Mai 1882 bis 1. Mai 1888 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Lauchhadt, den 7. Dec. 1881. Die Königliche Bade-Direction.

Bekanntmachung.

Die hiesige **Wirthschaft** in gleichen die Nutzung der **Waldswange** soll vom 1. Mai 1882 bis dahin 1888 anderweit meistbietend verpachtet werden.

Zu dieser Beding ist Termin den 9. Januar 1882 **Vormittag 11 Uhr** in dem Sitzungszimmer des hiesigen Rathhauses anberaumt, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die Pächterinnen haben sich über ihre **Moralität u. Vermögens-Verhältnisse** im Termine auszuweisen und werden in demselben die **näheren Bedingungen** bekannt gemacht werden. Lauchhadt, d. 7. December 1881. **Der Magistrat.**

Ritterguts-Kauf.

Ein Rittergut von 600-800 Morgen guten warmen Bodens in angenehmer Gegend Thüringens oder der Provinz Sachsen, Nähe einer größeren Stadt oder Eisenbahn, wird ohne Zwischenhändler zu kaufen gesucht. Offerten werden sub B. W. 310 postlagernd Cambrürg in Meiningen erbeten.

Ein thätiger junger Mann mit einem Capital von 15,000 Mark wird als Theilhaber gesucht. Branche: Colonialwaaren. Beschlüssige Offerten unter **J. K. 17910** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Für einen jungen Brevetler, der seine Lehrtage zu Neujahr beendet hat, suche ich zum 1. Jan. oder auch später eine Stelle. Gehaltsanprüche sind Nebenbeding.

Rittergut Herrngrosser erbädt bei Büttfähr. **Bäcker, Inspektor.**

Ein brauner sächsischer **Wallach**, 1,68 mtr. hoch, fehlerfrei, Offizierreitpferd, ist für den festen Preis von 900 Mk. zu verkaufen durch den Thierarzt **Schumm** in Naumburg a/S.

Kaffee-Handlung

von **E. H. Steindorf,** Hamburg alt. Steinhweg 53 u. Peterstraße 43. **gegründet 1851** empfiehlt zu augenblicklich überst. billigen Preisen:

Java Praeger	90	à	110	110
do. Menado	80	"	95	"
Ceylon Tiefblau	90	"	110	"
Portorico	60	"	75	"
Complines	55	"	80	"
Guatemala	60	"	75	"
Laguayra	55	"	65	"
Maracabo	44	"	60	"
Sancto	48	"	55	"
Rio Camps	44	"	55	"

Bohl 20 à pro 98. Ddige Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 25 Pfund in Nachnahme. Bei größeren Quantitäten tiefere entsprechend billiger.

Ein sächsischer, fruchtiger Schimmel-Wallach, fromm, stolt u. auch schwer ziehend, steht veräußerungsbaher nebst Gesährt u. leichtem offenen Kutschwagen preiswärtig zu verkaufen bei **Flaschämper,** Magazin-Verwalter in Düben.

Ein nicht zu junges anspruchloses Mädchen, welches die feine Küche erlernt, Federzeichnerei versteht und das Mädchen beauffichtigen muß, wird als **Mamsell** gesucht. Eintritt und Gehalt nach Uebereinstimmung. Abschrift der Zeugnisse einzusenden A. B. postlagernd Hlstedt.

Ein in fetter Rinde und **Witz** wirthschaftl. erfahrene Jüngere **Wirthschafterin** findet zum 1. Januar Stellung auf einem Rittergute bei Naumburg. Melbungen unter Beifügung der Zeugnisse in Abschrift und Angabe der Gehaltsforderung sind zu richten an **Rud. Mosse, Halle a/S.** unter O. f. 13744.

Zwei junge, tüchtige Landwirthsuchen von Oestern nächsten Jahres ab Stellung als **zweite Verwalter.** Nähere Auskunft erteilt Herr Landwirthschaftslehrer **Serbst** in Wargen

Georg Ebers, Frau Bürgermeisterin.
Ferner von Demselben: **Uarda, Aegyptische Koenigstochter, Homo sum, Eine Frage, Der Kaiser, Die Schwestern** in Orig.-Einbänden.
Gustav Freytag, Die Ahnen, Soll und Haben, Verlorene Handschrift etc. in Orig.-Einb.
Victor von Scheffel, Ekkehard, Trompeter von Säckingen, Juniperus, Frau Aventure, Gaudamus, Waltariled, Wald-einsamkeit, empfiehlt eleg. gebd. billigt die Buchauswahl
Max Koestler, Halle, 9 Poststr. 9.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Neue sehr schön angelegte Bilderbücher.

Heineke Fuchs.

Ein heiteres Kinderbuch von **Jul. Lohmeyer** u. **Edw. Bornmann.** Freie Nachbildung des niederdeutschen **Reinke de Vos.** **Mit 12 Bildern in Farbendruck** von **Fedor Fünzer.** **Groß Quartformat.** Preis 6 Mark.

Ein schöne, flutige Ausgabe des unergänglichen heiteren deutschen Tierzeigers wird hier unterer Jugend gegeben. — Julius Lohmeyer, der bewährte Leiter der „Deutschen Jugent“ und Edwin Bornmann, der bekannte Humorist, erzählen die lustigen Schwänke des verlegenen Reineke, indem sie sich möglichst an die alten Originalausgaben halten, in leichter, anmüthiger und höchst ergötzlicher Weise, so daß Alt und Jung an dem Buche ihre reine Freude haben. — Zwei prächtig ausgeführte Farbendruckbilder des genialen Thierzeichners Fedor Fünzer illustriren die Abenteuer in waghafst glänzender und höchst humoristischer Weise. — Wir glauben das Werk als ein der werthvollsten Weihnachtsgaben bezeichnen zu können, die von der Jugend mit herzlichem Jubel aufgenommen wird.

Romische Thiere.

Ein lustiges Bilderbuch von **Jul. Lohmeyer** u. **Fedor Fünzer.** **Groß Quart mit 13 Gr. Bildern in Farbendruck.** Preis 6 Mark.

Der beliebte Jugendbiester und bewährte Leiter der „Deutschen Jugent“ Julius Lohmeyer hat in diesem Buchchen in Gemeinschaft mit dem genialen Thierzeichner Fedor Fünzer ein überaus erheiterndes Buch für die Kinderwelt geschaffen. Die 13 in ausgezeichnetem Farbendruck ausgeführten prächtigen Bilder illustriren den lustigen Text auf das Drolligste. Das Buch wird eine Quelle unerschöpfbarer Heiterkeit in unseren Kinderjahren werden. Dichter und Künstler haben hier wieder mit ihrem prägenhaften Talent und getreu ihren Prinzipien gezeigt, daß man den Kindern wahrhaft Komisches zu bieten vermag, ohne dabei die Grenze des Anmüthigen zu verlassen oder in der Karrikaturen und Verzierungen der Erwachsenen und Dichtungen zu verfallen. Eltern und Erzieher zu tiefer frische und werthvolle Gabe auf das Warmste empfohlen. Verlag von **Carl Flemming** in Glogau.

Zahnweissung.

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch ist Dr. Hartung's berühmtes **Zahn-Mundwasser** sicherstes Mittel. à Fl. 60 Hgr. echt in: Halle in der Apotheke zum Deutschen Kaiser.

Die Apotheke in Landsberg.

(Reg.-Bez. Merseburg) empfiehlt: Schwärzen und grünen Thee, Medicinalwein für Kranke und Reconvallescente, Kindermehl und Kinderstarkzies, Chocoladen und emilten Cacao, Toiletten- und medicinische Seifen, Vieh'sches kosthäftiges Badmehl, Citronenmilch, Krampmer und höchst vortheilhafter Ertrag für Citronen, Vieh'sches und Büchsenthal'sches Pfeilzucker.

Medicinalwein.

Morfehl mit Citronen, Chocolate oder Weinzu werden in bekannter Güte auf Bestellung zu Weihnachten angefertigt. — Kappern, Brillant-Blanzhärte, Rotze und weiße Gelatine. Alle tiefe Artikel in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Brennholz.

Schetholz, geschnitten und Kleinge-macht als Holz u. frei Ganz offeriren **Albrecht & Stolzenburg,** Magdeburgerstraße 45.

Stadt-Theater in Halle.

Dienslag: **Robert und Vertram.** Mittwoch: **Siel Kärm** um Nichts.

Neues Theater.

Donnerstag den 15. December **Grosses Extra-Concert** von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusicdir. W. Halle.

Solisten-Abend.

Billets wie befannt. Anfang 8 Uhr. **Fr. W. V. XII. I.** (kl. Müllh.) 6 Uhr.

Wiederholungen.



Telegraphische Depeschen.

Rom, 11. December. Der König empfing heute Nachmittag den neu ernannten chinesischen Gesandten Li-Fong-Pao, welcher seine Beglaubigungsschreiben überreichte. Der Gesandte erwiderte in seiner Ansprache an die Fremdenpost- und Handelsbeziehungen, welche vor langer Zeit schon zwischen China und Italien bestanden hätten und deren Anknüpfung in China noch nicht erfolgt sei. Der König erwiderte mit herzlichen Worten. — Der französisch-italienische Handelsvertrag wird sofort der Kammer zugehen.

— Zu Ehren der neuen Heiligen hielt der Papst eine Kapelle ab, welcher sämtliche Mitglieder des heiligen Collegiums, der in Rom anwesende Erzbischof und eine Anzahl Personen, namentlich Franzosen, welche wegen Raummangetz bei der Heiligensprechung nicht zugegen sein konnten, beidermaßen. Kardinal Schwarzenberg celebrierte die Messe. In dem Saale, in welchem die Heiligensprechungen stattfanden, sind die Dekorationen wegen der demnächst stattfindenden Seligsprechungen beseitigt worden.

Konstantinopel, 11. December. In der gestrigen Sitzung der russisch-türkischen Finanzkommission wurde die Beratung der Details der Arrangements fortgesetzt, obne daß ein Ergebnis erzielt wurde. — In Folge der Waise M. Anardi's wird Bourke die italienischen Bondbonds vertreten. — Der weibliche Geschäftsträger v. Pirschfeld erhielt den Osmanie-Dreien zweiter Klasse.

Deutsches Reich.

Berlin, den 11. December.

— Wie nach der „N. Pr. Ztg.“ verlautet, gebeten der Großherzog und die Großherzogin von Baden den bevorstehenden Winter in Peggel zu verbringen.

— Zu dem Diner, welches der Reichsfürst Fürst Bischoff zu Ehren der außerordentlichen türkischen Mission gestern Nachmittag 5 Uhr in seinem Palais veranstaltet hatte, war außer dem Minister M. Nisami, dem Privatsekretär des Sultanen M. Sidik-Bey und dem Attache Sayar-Bey noch der türkische Gesandte Sabullah-Bascha geladen. Bei dieser Gelegenheit wurde noch bemerkt, daß der Sultan seinen Vorgesandten Sabullah nicht zum Besuch, sondern zum Weitererlaubt hat, womit der Titel eines Paschas verbunden ist. Der türkische Gesandte, Sabullah Bey, hat zu einem Galabier am Montag Nachmittag in den prachtvollen Räumen der Hofkapelle am Leipziger Platz zahlreiche Einladungen an die hohen Würdenträger des Reichs, des Hofstaats des Kaisers und der Spitzen der Militär- und Geistesbehörden erlassen.

— Ein offizielles Berliner Telegramm in der „Politik“ bringt eine interessante Äußerung des Fürsten Bismarck gegenüber einem demokratischen Führer der katholischen Partei. Legterer kam, ob im Auftrage oder nicht, diebehalbst, auf die Möglichkeit zu sprechen, daß der Papst wirklich sich gewöhnen lassen könnte, in Preußen, beispielsweise in Pommern, zu residieren. „Es geht mir nicht zu“, soll Fürst Bismarck erklärt haben, „auf die betreffenden Entscheidungen des Oberhauptes der katholischen Christenheit irgend welchen Einfluß zu nehmen; indeß, Sie selbst sind Preuze, und ich brauche Ihnen nicht zu sagen, was vielleicht der heilige Vater nicht weiß, daß in Pommern die preussischen Gesetze und keine anderen herrschen.“

— Die „Post“ enthält wieder einen beachtenswerten Artikel über die Notwendigkeit des päpstlichen Erzits, das sie nach Österreich bezieht. Es wird darin scharf betont, daß die Papstfrage eine italienische sei, ferner alle Staaten mit katholischer Bevölkerung angehe. Die internationale Regelung dieser Frage aber könnte wiederum nicht ohne Einfluß bleiben auf die verschiedenen innerstaatlichen Beziehungen der römischen Kirche.

— Das „Frankfurter Journal“ meldet, die Verhandlungen mit Rom wegen der Befestigung des Mainzer Bischofsitzes bis heute kein Abkündigung nahe. Der Mainzer Dompropst Thomas sei bestimmt in Aussicht genommen. Derlei, ein gemäßigter und bescheidener Geistlicher, ist ein geborener Hannoveraner.

— Dem bisherigen Generaldirektor von Hildesheim, Herrn Dr. Georg Ropp, ist, wie die Germania mittelt, am Mittwoch das päpstliche Breve, welches die Ernennung desselben zum Bischof von Fulda enthält, zugehört worden.

— Auch in Centralmexico gilt es jetzt als ziemlich feststehend, daß bis auf Weiteres keine Veränderungen im bairischen Ministerium stattfinden dürften und wird die Stellung des Ministers von Ag als eine besetzte bezeichnet.

— Die Frage der Erneuerung Helgolands für das deutsche Reich scheint jetzt wieder mehr in den Vordergrund des Tagesinteresses zu treten. So hat sich neuerdings, wie schon früher der Contramiral a. D. Werner, auch der Viceadmiral a. D. Hent zu Gunsten der Wiedererwerbung jenes bei 1714 den Herzogen von Schleswig-Holstein-Gottorp gehörigen Inselneulands ausgesprochen, und zwar nicht bloß vom strategischen Standpunkt aus, sondern auch im Interesse des deutschen Seehandels. Wie von durchaus zuverlässiger Seite aus London berichtet wird, hat der deutsche Vizekonsul, Graf Münster, sich kürzlich gesprächsweise dahin geäußert, daß ein Aufhebung Helgolands gerichtet durch England keineswegs auf einen unermittellichen Wiedereinbruch Englands hinführen würde. Es gewinnt also das Ansehen, daß die Angelegenheit bereits Gegenstand diplomatischer Erörterungen gewesen ist. Auch soll ja schon während des Berliner Congresses daran gedacht worden sein, die Insel als Compensation für Osnern zu verlangen. Ueber das jetzt im Auge gefaßte Äquivalent konfirmer verlässliche Berichte. Vielmehr wird die nicht unwichtige Frage noch in der gegenwärtigen Session des Reichstages zur Sprache gebracht werden, ist dies nun durch eine Interpellation, ist es durch den Antrag, mit England in neue Verhandlungen zu treten.

— Eine ebenso wichtige, wie noch wenig bekannte Bestimmung des Gesetzes über die Verurteilung des Personentanzes ist die, daß von dem 14tägigen Auszuge eines Aufgebotes unter Umständen ganz abgesehen werden kann. Ein solcher Dispens tritt ein, wenn der Brautpaar als Brautpaar nicht ausgeht verheiratet wird, und ertheilt der Justizminister auf eine beim Eingabe des Dispensform. Ganz Aufstann von einem solchen Aufgebote kann genommen werden, wenn einer der Verlobten lebensgefährlich erkrankt ist oder sonst wichtige Gründe zu schleuniger Eheschließung vorliegen, wie z. B. Einziehung eines Verlobten zur Fräulein im Falle einer Wohlbedingung. — Wie wichtig die Kenntnis dieser Bestimmung sein kann, illustriert das „Märk. Tagbl.“ durch die leider sehr zahlreichen Fälle, wo unverheiratete Mütter im Wochenbette sterben. Durch eine schleunigst — wie der gesetzliche Ausrück lautet — am Todtenbette geschlossene Ehe, würde das unehelich geborene Kind als ehelich legitimiert und für sein ganzes Leben von einem seine Geburt belastenden Mangel befreit.

— Nach dem Stande der Verhandlungen wegen billigeren Bezugs der Ritterringsherstellung ist ein Ausweg vorhanden, sein, daß zunächst für Preußen die 1878 aufgestellten Organisationspläne für die Meteorologie zur Durchführung gelangen, um auf Grundlage derselben einen interstaatlichen Dienst für das deutsche Reich zu organisieren. Meteorologischer Stephan hat seine Unterstützung zugesagt. Dagegen soll sich die Marineverwaltung gegenüber dem Wunsche nach billigerem Bezugs der Ritterringsherstellung ablehnend verhalten.

X. Deutscher Handelstag.

Berlin, 11. December. Der deutsche Handelstag nahm in seiner gestrigen Sitzung Stellung zum Tabakmonopol. Nach langer und erregter Debatte gelangte mit 89 gegen 5 Stimmen der folgende Antrag des Referenten zur Annahme: Der deutsche Handelstag erkläre sich in dem Tabakmonopol eine schwere Schädigung der in Deutschland bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse, weil dasselbe die Tabakproduktion und den Handel völlig vernichtet, den Zollbau erheblich behindert und, und erklärt deshalb die Einführung des Tabakmonopols in das deutsche Reich für durchaus unzulässig und unerwünscht. — Der Handelstag erklärt sich auch gegen das Fortbestehen der Strassburger Tabak-Manufaktur, da dieselbe bei der in den letzten Jahren angebotenen Ausdehnung ihres Betriebes und der unrichtig festgesetzten Art ihrer Beschäftigung nur den Zweck verfolgen kann, das Monopol vorzubereiten. Auf Antrag des Kaufmanns Gehlhardt (Ebn) und des Kammergerichtsrath Strecker

(Berlin) gelangte nach längerer Debatte um so baldiger folgender Antrag zur Annahme: Der deutsche Handelstag erklärt es für sich wünschenswert, dem allgemeinen deutschen Handelsgesetz folgende einschneidende Art. 26. A. St. zur Ueberwindung des Reglementiers zu fügen: daß eine Firma erlösche oder eine Handelsgesellschaft aufgelöst ist und können die zum Antrag auf Löschung Verpflichteten, namentlich mit diesem nicht zu ermitteln sind, zur Stellung des Antrages (Art. 19, 21, 25, 45, 129, 171) nicht angehalten werden, so hat der Firmenerlösch oder die Handelsgesellschaft, so wie die das beherrschenden Personen von Amts wegen zu löschend, zu einem besondern Löschungsantrage sind bedürfen, die Handelsämtern und jeder im Handelsregister des Bezirke (Art. 14) monobeste Kaufmann berechtigt. Gegen die Zurückweisung des Antrages auf die Lösung ist die Beschwerde und die weitere Beschwerde kassationsfähig. Die Lösung erfolgt kostenfrei, vorbehaltlich der Erstattung je eines der zum Antrage auf Lösung Verpflichteten. Consul d. d. Anwerde (Berlin) sprach hierzu über die Mittel und Wege zur Lösung des Bestandes des Erloschs, diebezüglich nahm der Handelstag folgende Resolution an: „In der Erkenntnis, daß die Förderung des Exporthandels eine Lebensfrage der deutschen Industrie ist, erkläre der deutsche Handelstag in dem Abschlusse günstiger Handelsverträge, so wie in der Ausdehnung und Verbesserung des Konsums, die auf dieses Ziel zu richtende Aktivität der Reichsregierung.“ Damit ist die Tagesordnung erledigt, und mit den üblichen Dankworten des Vorsitzenden schloß die 10. Plenarversammlung des deutschen Handelstages am 3/4 Uhr.

Soziales.

Halle, den 12. December.

In Berlin ist dieser Tage der frühere Kommandant des hiesigen Landwehr-Bataillons, Oberstleutnant, D. von Nordhausen in Gefolge.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr passierte der Großherzog von Weimar auf der Durchreise nach Berlin unsern Bahnhof, ohne indeß seinen Salvaugen zu verlassen. — Der Herzog von Anhalt mit Gemahlin und dem Erbprinzen kamen heute Mittag 1 Uhr 6 Min. von Coburgsheim hier an, nachdem im Fürstentum ein Frühstück einge und fuhren um 2 Uhr nach ihrer Residenz zurück.

— Vergangenen Sonnabend den 10. December Vormittags 11 Uhr fand in der Aula unserer Universität die feierliche Beerdigung des Herrn Siegmund Freiherrn von Bromberg zum Dörfen in der Weitzin und Gutzburg statt. Als Opponenten bei der öffentlichen Vertheilung der Inauguralvortrag des Herrn Doktoranden Dr. Dieckhoff, „Die Myologie des Menschen und die Riesenjellen“ und der ihr angehängten Thesen junger Herr cand. med. Corte und Herr cand. med. Jahn.

— Der Reichstagsabgeordnete für Halle-Saalkreis Herr Dr. Alexander Meyer wird morgen (Dienstag) im liberalen Verein zu Magdeburg über die politische Lage sprechen. — Von dem heutigen Tage ist, wie bereits erwähnt, das in der Nähe der fönitischen Dörferne Karte 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

betet, wo die bereits agnoscirten Todten der neuen Sendung Platz gemacht haben. Um halb 11 Uhr Vormittags kam eine Tragabehre voll warmer, rauchender Rohkohlmassen an; auf diese wurden in dem kleinen Seitengange gebettet. In zwei Sälen der Todtenkammer, links vom großen Gang, sind die Leichen der verunglückten Frauen geborgen. Auch hier sieht man entsetzlich verformte, da gegen aber auch mehrere sehr gut erhaltene Leichname. Ein englisches Mädchen im Alter von beinahe zwölf Jahren schläft hier den ewigen Schlaf; sein Gesicht ist so schön erhalten, daß es sofort zu erkennen war, aber Niemand hat sich bisher um dieses Kind erkundigt. Dessen gegenüber liegt der wohlgehaltene Leichname eines erwachsenen Mädchens. Ihr Kleid ist ein Zettel befestigt mit der Aufschrift: „Aus Aufgabe eines Soldaten soll diese Person von der Beerdigung Nr. 8 sein.“ An der Brust eines anderen Mädchens befindet sich ein gesticktes Memorial mit der Photographie eines Mannes. Ein junger Mann wurde herbeigeführt und der Arzt beleuchtete mit einem brennenden Wachskerzenlicht das schöne Gesicht der Todten. „Meine Minna! meine Minna!“ jammert der Mann laut auf und mit sich über die Leiche werfen, doch wird er von den Wachleuten abgehalten; Tränen kommen, werden den agnoscirten Leichname in eine Dose und wollen ihn in den abgeordneten Raum überführen. Der Mann, welcher seinen seine Geliebte erkannt hat, wirft sich auf die beiden benachbarten Männer und es beginnt ein verzweifeltes Ringen, bis Polizisten den Rasenden mit Gewalt abhalten.

In anderen Räumen finden wir die folgenden marantenen Einzelheiten: Besonders verhängnisvoll gestaltete sich der Unfall, daß die Thüren im Amern des Theaters sich gegen den Theaterraum zu, das heißt nach innen öffnen lassen und nicht nach außen. Die herausfließende Leute, in der Meinung, die Thür müßte hinaus, verlaufen in dieser Richtung zu öffnen, es ging nicht, die Thüren wurden gewaltsam eingestößt, die Bordüren stürzten mit der Thür, die nachdringenden schritten über sie hinweg, viele stolperten, der Rasende war unentwirrbar. Unmittelbar nach dem Ausbruche des Brandes schickte eine Garderobierin auf den Gang und rief dem Caffier Herrn Schapka zu: „Haben Sie das Feuerzeug gegeben?“ Der Caffier wollte dies veranlassen, er wurde aber durch die aus dem Innern des Theaters herausfließende Menge zu Boden gestoßen, man trat auf ihn herum, seine Kleider wurden zertrümmert

und nur ein Theil derselben vermag sich Einfluß zu verschaffen. Natürlich sind auch viele Personen da, welche die Neugierde nach den Hühnen-Grausen dahin treibt. „Was wollen Sie da?“ schreien die Wachleute „Juden Sie Jemanden?“ „Nein“, antwortete einer der Angezogenen, „ich möchte nur gerne hineinsehen.“ „Fort mit ihm, was wollen Sie hier?“ — hört man zahlreiche Stimmen rufen — „wir suchen unser Fleisch und Blut“ freudigen die Unglücklichen, welche einen der Ubrigen vermissen. Während bei den Eingängen solche Szenen sich abspielen, geht es im Leichenhause nicht minder aufgeregt zu. Wer einen Vermissen sucht, muß sich zunächst bei der Polizei-Erpositur melden und sich Namen und Stand des Vermissenen auf einen Zettel schreiben lassen. Mit diesem Papiere erklammert die Wache betreten werden. Hunderte von Menschen belagern alle Schwellen und nur die Wachen können sofort eingelassen werden, denn die Räume, in welchen die Leichen untergebracht werden, sind sehr beengt. Die männlichen Leichname sind im großen Gang der Leichenkammer in langer Reihe gebettet. Man sieht da halb und ganz verlorne Leichname; viele mit deutlich erkennbaren Wunden, andere in scheidlicher Weise verbrannt, entsetzt. Die Reihe der Todten weist einige Leiden auf; hier beobachten sich diejenigen, welche im Laufe der Nacht und des Vormittags von ihren Angehörigen bereits agnoscirt worden sind und in den Saal zur gerichtlichen Section übertragen wurden. Reichs von dem Haupteingange, in welchem eine große Menschenmenge auf- und abflutet, führt ein kleiner Gang zum Fenster hin; hier sieht man an zwanzig verlorne Klumpen liegen, Leichname ohne Hände und Füße, die wohl niemals agnoscirt werden dürften. Nichtsdestoweniger werden auch diese verlorne Massen von den Unglücklichen begehrt, welche einen der Ubrigen vermissen. Eine jammernde Frau kam, von einem Arzt begleitet, hierher. Sie hatte ihren Sohn bisher vergebens gesucht und ihn nicht gefunden. „Lassen Sie das weitere Suchen, gnädige Frau“, sagte der Arzt, „unter diesen Leichnamen werden Sie Ihren Sohn nicht erkennen.“ Allein die Frau beschwor den Doctor, ihr alle Leichname zu zeigen, denn sie müßte ihren Sohn finden. Und als sie sich auch über diese freudlich vermaltenen Todten begeben hatte, ohne ihren Sohn zu finden, da brach die Unglückliche in ein weiniges hörbares, herzzerbrechendes Wehgeschrei aus. Doch ein Zimmer wird von dem andern überdört. Von Bietel zu Bietel werden neue Leichname von der Brandstätte hergeführt und dortin ge-

Zur Wiener Katastrophe.

Ein Panbänonium des Sprechenden — das ist der Eindruck, den man aus den Berichten der Wiener Blätter erhält. Das Haar sträubt sich und der Atem stockt, wenn man diese Schilderungen der entsetzlichen Vorgänge während und nach der Katastrophe liest. Der Brand des Ringtheaters steht fast ungleichgültig da in den Annalen des Sauerlandes. Seit dem großen Kirchenbrande in San Domingo de Chile, wo an einem Festtage zwei hundert Frauen in einer Kirche verbrannten, hat die Welt Ähnliches nicht erlebt, die furchtbarsten Theaterbrände der neuen Zeit erschienen geringfügig und klein gegen die Katastrophe vom 8. December. Eine besonders starke Heroverpore wurde dem Beschauer in der Morgue des Allgemeinen Kranenhanfes auferlegt, woselbst bekanntlich die aufgefundenen Leichen und Leichentheile transportirt wurden. Eines überaus anschaulich gezeichneten Bericht des Wiener „Freundenblatt“ entnehmen wir über die dort stattfindenden Szenen noch das Folgende:

Der grausige Anblick dieser langen, schaurigen Reihe von Leichen weckt diesen bedauernswürdigen Personen gegenüber alle ihre Schreden. Mit trübsinnigen Augen durchsichtigen die Säle, die Gänge der Leichenkammer. Da hört man einen mauer-schallenden Schrei. „Meine einzige, meine theure Tochter!“ murmelt es durch den Gang. Eine Frau fällt in Ohnmacht; sie wird von jungen Menschen aufgefangen und in einen Seitenfang getragen. Dort in der Frauenabtheilung der Morgue hat ein Anderer sein Todtenleichen erkannt und wieder dort jammert ein Anderer, daß er in dieser langen Reihe von Todten seinen Vater nicht gefunden hat. O, wer all diesen Jammern, all dieses namenlosen Leid zu stillen vermag! ... Schon beim Eingange zur Leichenkammer tönten uns Klagerufe entgegen. Sämtliche Eingänge und Dinterthüren des Kranenhanfes werden von Personen, die ihre Deutzen suchen, besetzt. Die ganze Nacht hindurch hat dieser Andrang gedauert. Die Leute besetzen das Gitterwerk und wollen über dasselbe in den Leichenhof bringen. Die Sicherheitswache erweist sich zu schwach, um den Andrang all dieser Unglücklichen zurückzuweisen, und es werden von der Ackerfaser mehrere Compagnien Soldaten requirirt, welche die Ordnung aufrecht erhalten sollen. Mit aufgeplangten Bajonetten nimmt das Militär Aufstellung an allen Eingängen der Leichenkammer und des Kranenhanfes. Von Stunde zu Stunde wächst die Menge an

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Die **Chiffre-Corvulen** im westlichen Bezirk finden am 5. Januar 1882 Morgens 10 Uhr in Dorf **Alsleben** für den Bezirk der 5. Compagnie, am 5. Januar 1882 Nachmittags 2 Uhr in **Cönnern** für den Bezirk der 1. Compagnie statt, was mit dem Bemerkten zur Kenntnis der betreffenden Referees- und Bezieher gebracht wird, das keine besonderen Control-Ordres auszugeben werden und das unentschuldigtes Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge hat.

Halle a/S., den 8. December 1881.
Königliches Bezirks-Commando
des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen
Landwehr-Regiments Nr. 27.

Stechbrief.

Gegen die verehelichte **Gräfin Louise Karoline Wilhelmine geb. Noelle** aus Rathenow, geboren am 16. Juli 1855, welche flüchtig ist, ist die Unteruchungsbefugnis wegen Diebstahls verhängt. Es wird erlucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Halle a/S. abzuführen.

Halle a/S., den 8. December 1881.
Königliche Staatsanwaltschaft.
von Moors.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen **Dienstarbeiter Friedrich Fieger**, gebürtig von Schloß Hedringen, geb. den 28. Juni 1851, welcher flüchtig ist, ist die Unteruchungsbefugnis wegen Diebstahls verhängt. Es wird erlucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis zu Lauchstedt abzuführen.

Halle a/S., den 7. December 1881.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Beschreibung: Alter: 30 Jahre, Statur: schlank, Größe: 1,80 m, Haare: blond, Nase: spitz, Gesicht: länglich, hager, Bart: kleiner Schnurrbart, unraffirter Backenbart, Mund: aufgeworfen, Stirn: länglich, Gesichtsfarbe: gelblich.

Kleidung: graues Jaquet, graue Hose, graugreifte Weste, blau gestreiftes leinenes Hemd, leinene Unterhose, schwarze hohe Ledermühe, langegute Stiefeln.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe im Gesicht, geht etwas gebückt.

Ersehen werden und kann durch **W. Haynel's** Vahandlung in Emden bezogen werden.

Der Untergang

des **Dampfbaggers des Baukreises Emden, des Lootschooners „Ems“ und des Schleppdampfers „Nony“** in der Nacht vom 14. zum 15. October 1881.
Preis 15 Pfennige.

Der Reinertrag ist zur **Schrittweise** Erhebung für bedürftige Hinterbliebene der verunglückten Besatzung bestimmt.

Herausgegeben von **Oscar Kindermann.**

Commissions-Verlag von **W. Haynel's** Buchhandlung in Emden.

Durch den so traurigen Untergang der bezeichneten drei Fahrzeuge sind 14 Familien ihres Ernährers beraubt; 11 Wittwen und 37 Kinder beklagen den frühzeitigen Tod ihres Gatten und Vaters, 1 Elternpaar und 2 Wittwen den unerwarteten Verlust ihres treuergebenden Sohnes.

Woll Mitleid dürfen wir daher beim Herannahen des Weihnachtsfestes auf Diejenigen blicken, welche durch das elementare Ereigniß ihres Ernährers beraubt wurden und denen es beschieden ist, dasselbe nun einlam, mittel- und freimlich begehren zu müssen. Der Gattin ist ihre eheliche Glük, den Kindern die väterliche Fürsorge und den betagten Eltern der sie unterhaltende Sohn für immer entzogen worden!

Wächte dieses Jahr der Freute spendende Engel in die vereinfachten Räume der Bedauernswürthen einkehren, um Balsam in die so tief geschlagenen Wunden zu träufeln! Wächte edelmütig denkwürdigen Menschen bei dem Gedanken an die Trübsal dieser Verlassenen das Herz höher schlagen, um nach Kräfte; die Widren derselben trocken zu helfen! Sie werden gewiß stets jeder Gabe, die ihnen ein Demüts sein soll, daß die Notwendigkeiten warmen und innigen Ansehens an dem harten Verluste nehmen, der sie betroffen hat, und die in Stummer und Weis als Sühne dienen soll, dankbar gedenken.

Ohne der Mithätigkeit der Schenkten zu setzen, ist der Preis dieses Schriftchens, dessen Reinertrag zu dem angegebenen Zweck bestimmt ist, auf nur 15 Pf. festgesetzt.

Zur Empfangnahme weiterer Gaben erklärt sich die Expedition der **Hall. Zeitung** bereit. Duntigunglegung über eingehende Beiträge, sowie spezieller Bericht über deren Verwendung erfolgt in dieser Zeitung.

Ritterguts-Verkauf.

Ein 1 Meile von Itzehoe, Holstein, belegen Rittergut, ca. 540 Magd. Morgen, davon 400 Morg. Acker 2/3, Weizen und 1/3 Roggenboden, 65 Morgen Rieselwiesen, 45 Morg. Eichen u. Buchen, 10 Morg. Karphenteiche, 10 Morg. Park und Gärten, herrschaftlichen grossen Wohnhause, schönem gut. Wirtschaft-Gebäuden, lebendem u. totem Inventar bin ich beauftragt, sofort zu verkaufen. Forderung 50.000 Thlr. Anzahlung 15.000 Thlr. **Restkaufgelder 20.000 Thlr. können lange Jahre fest stehen bleiben.**
C. F. Kühdeisch, Magdeburg.

Tüchtige

Rechnner-Gebühren für Bansteter grohenbau (selbständige Rechnung derselben finden lobende Stellung. Offerten unter **W. O. 958 „Zubalben dant“**, Chemnitz, zu richten.
Wegen Aneerle d. Herrschaft z. Neujahr stehen 1 Paar **hohe Zucker** (Wälzer Schwarzschmelze) preiswerth zum Verkauf. **Gut Bösen** bei **Connwitz, Leipzig.**

Im Verlage von **Hr. Bartholomäus in Erfurt** erschien und ist durch jede Buchhandlg. zu beziehen:
Neues Märchenbuch.
Unter Mitwirkung mehrerer Pädagogen und Freunde der Jugend herausgegeben von **Carl Lindau.**
Preis eleg. cart. 1 Mark 20 Pf. Inhalt: Die Großmutter des Hiesigen - Wippen im Grabe - Frau-Schimmelmeh, das kluge Pferd - Schwabächden - Die Silberhals-Dale - Epp und der Zwerg - Rothbade und Großganz. Geellfium im Kriege. - Der Berggeist.

Dieses neue Märchenbuch hat von der germanischen deutschen Sprache, namentlich von pädagogischer Seite die größte Anerkennung gefunden.

Wer kauft leere Zuder u. Stärkefässer, 5-6 Ctr. haltend, und zu weichen befristigsten Preis, franco Halle. Offerten sub H. 35776 a an **Hansenstein & Vogler** in Halle a/S.

Meine heute erstellte

Weihnachts-Ausstellung

bietet allen Hochverehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften die allergrößte Auswahl der vorzüglichsten Erzeugnisse der **Confitürenfabrikation** der Welt, bestehend in mehr denn 100 Stk. der ausserordentlichsten **Tafeldesserts, Chocoladenpralines, Façonchocoladen, extrafeiner Marzipane** nach Königsberger und Lübecker Manier, **Baumsachen** für jedes Kindesalter passend, **Confetschachteln** von den feinsten bis hochgelegentesten, **glasirten Früchten, Aprikosenpasten, Fruchtschleifen** u. s. w.

Ich verpseche angemessene billige Preise und prompte Ausführung rechtzeitig eingehender Aufträge.

A. Krantz.

Chocolat Suchart Neuchatel,

als:
Chocolat par excellence, Chocolat Vanille extrafin, surfin, fin, misin,
Chocolat Sante-Cacaomassen u. s. w.

Chocoladen von **J. G. Hauswaldt** in Magdeburg in allen gangbaren Sorten;

Reines Cacaopulver

von **van Houten & Zoon** in Weesp, Holland;
Englische Biskuite und Waffeln von **Huntley & Palmers** in Reading (London)

empfangt große Sendungen.
Als hiesiger Hauptvertreter obiger Firmen empfehle ich deren vorzügliche Fabrikate bei größeren Einkäufen zu **Bezugspreisen**, im Einzelnen ebenfalls billigt.

A. Krantz.

Salleiche Lebkuchen in Schachteln, Elisen-, Macronen-, weißen Leb-, Chocoladen- u. Mandelkuchen in Packeten

A. Krantz.

Feinste chinesische Thee's

in Blechbüchsen, Packeten und ausgewogen.

Crystallisirte Vanille

in langen, fetten Schoten.

Champagner, genannt Rheingold,

in kleinen Flaschen à 80 Bl.

Chartreuse grün und gelb, Benedictiner, Maraschino fino Curaçao (Fockink),

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von **J. Selner, Kaiserl. Hoflieferant,**

Ostindischen Ingwer

in großen und kleinen Krufen, sowie ausgewogen, Alles in vorzüglichster Waare bei

A. Krantz.

Gutsverpachtung.

Eine herrl. Domaine in prächtiger Gegend Frankens von 575 preuß. Morgen mit Waldschatz nach Würzburg pro Lichtmess 1882 zu pachten.
G. C. Fuchs in Würzburg.

Verpachtung.

Wegen steter Krankheit des Besitzers wird das **G. Herrliche** Stabstümmel in **Peterswaldau** in Schl. Weizenstärkesabrik nach Halle'schem System u. Dampfmaschine, billig verpachtet oder verkauft. Näheres auf direkte Anfragen.

Eine **Wirtschaftsmanufaktur**, welche ihre Verfertigung, wird sofort, spätestens den 1. Januar 1882, gesucht. Persönliche Vorstellung gewünscht.
Rittergut Nie megal bei Bitterfeld. **G. Helbig.**

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, energischer Landwirth sucht sofort oder 1. Januar 1882 Stellung als **erster Feldwaller** unter bestehenden Anprüchen. Gefl. Adr. O. W. durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Gesucht wird zum baldigen Antritt von einem hiesigen **Colonialwaaren-Großgeschäft** ein mit der Branche vertrauter **Reisender**. Gesällige Offerten werden unter **A. Z. 18047** durch **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Commis-Gesuch.

Zu suche für mein Materialwaaren-Geschäft per 1. Februar einen gewandten jungen Mann, welcher vor Kurzem seine Reizege leerbete oder solche in der Reizege beenden wird. Offerten unter S. S. postl. Heftseite 61.

Mébourne 1881. L. Preis. Silber. Medaille.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner **Neocassinos, Cigarettenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handsechskasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigaretten-Etuis, Tabakassosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc.** Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empsiehlt.

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; Illustrirte Preislisten sende franco.

als Fremde im Reichsamt unter dem 1. November bis 30 April 1882 von 20/100 Francs kommen.

Bei Schroedel & Simon

Der praktische Gartenfreund.

Eine gründliche Anweisung zur Erziehung sämtlicher Blumen und Gemüße, Obstbaumzucht, Weinbau und Fruchtständerer und die Kultur der Topfgewächse im Wohnzimmer.
Ein wichtiges Buch für jeden Gartenbesitzer. - Von **H. F. H. H. H. H.** Obergärtner. - Preis 3 M.

Ernsthilf Buchhandlung in Duedenburg.

Ein mittelstüchsiges, 4/2 Jahre

Arbeitspferd,

Suchsjute mit Wälse, steht zum Verkauf

Domainen- und Brachwisch

bei **Salzmünde.**
Zur selbständigen Wirtschaftsführung der Domäne **Pachisch** wird zum 1. März 1882 eine erfahrene Wirtschaftlerin nach dem Königl. Ministerial-Befehl in Vorschlag bei **Wühlberg a/Elbe** gesucht.

Ein Landgut

mit über 600 Morgen Acker und waldl. Anw., wobel 10 Pferde, 40 St. Rindvieh, 300 Schafe etc., veränd. zu verk. Berber. 10.000 M. Anzahl. 25.000 M. Vermittler verber. Hoff. wollen ihre Adr. bis 17. d. M. unter Schiffr. **Samjnt 600** bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Ztg. niederlegen.

Kieler Sprotten,

beste große 200 Stück ca. p. Stk. 2 M. 50 Pf. 2 Stk. 3 M. 4 Stk. 5 M. 50 Pf. Speckbundern frisch geräuch. 25 Pf. Stk. 2 M. Lachsheringe haltig, gr. fetter 30 p. Stk. 3 M. 50 Pf.

Fr. Schellen angeben, 5 Stk. 8 M. 50 Pf. Fr. Schellen (Sezunge) 5 Stk. 8 M. 50 Pf. 2 M. 50 Pf.

E. H. Schulz in Altona bei Hamburg.

Wasserhaltungsmaschine,

liegend, direkt wirkend, 18" Kolbendurchm., 36" Hub, mit oder ohne Hülshaus, Ruffstreuze etc. Zwillingsschneidemaschine à 8 1/2" Kolbendurchm., Dampfmaschine, Köpfer etc. offerirt sehr billig.

A. F. G. Pfeffer.
Halle a/S., gr. Steinjtr. 33 L.

Hallscher Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

Im Local-Anzeiger werden Inserate, die den Raum bis zu fünf Zeilen gewöhnlicher Setzung einnehmen, den gewöhnlichen Tagespreisen, Concerte und Restaurationen, lokale Nachrichten und Nachrichten, mit auch Wochenschriften, sind zu bezeichnen, und die jeweilige Zeile mit nur 15 Pfg. berechnet.

Freitag den 13. December:

Hoch. Universitäts-Bibliothek (Hilfsmittel): geöffnet v. 9-1 Uhr, Bücher-Ausleiher von 11-1 Uhr.
Stadtsamt: v. 9-1 u. v. 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Nordhaus, Montag, Mittwoch u. Sonnabend. Öffnungsstunden.
Städtisches Rathaus: Creditstunden von 9-1 u. 3-5.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden v. 9-1 u. 3-5. Sophienstr. 10.
Spargel- u. Sparbank-Verein: Kassenstunden v. 9-1 u. 3-5. Brüderstr. 6.
Bürgervereins-Verein: v. 8 im hies. Schulhaus (mit Court-Hof).
Vaterländischer Verein: Tagelöhnerstr. Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr v. m. und von 2-6 Uhr v. n.
Kaufmanns-Verein: v. 8 Gesellschaftsabend und offene Bibliothek.
Gewerbliche Fortbildungsschule: v. 8-10 Physik und Chemie in den Räumen der ehemaligen Universitätsbibliothek.
Salsabitterkeit: von 7-8 Uhr v. m. geöffnet im Rathhaus.
Lehrer-Verein: v. 8 in Thiers's Garten.
Öffentl. Lehrer-Verein: v. 8 im „Gymnasium“.
Schülervereiner Stenographen-Verein: v. 8 Sitzung in Meyers Restaurant, Barthelstraße.
Kreislicher Stenographen-Verein: v. 8 Unterricht u. tachygraphische Uebung in der Gläser Fabrik.
Gartenbau-Verein: v. 8 Monatsversammlung im Saale des „Kronprinzins“.
Sang und Klang: v. 8-10 Uebungsstunde im „Kronprinzins“.
Gesangsverein Union: v. 8 Uebungsstunde im Varieties.
Kaisers Jäger-Club: v. 8 Versammlungs-Abend d. Hrn. Reife in d. „Stadt Berlin“, Leipzigerstr.

Stadt-Theater.

Freitag den 13. December 1881.
 26. Vorstellung im II. Abonnement.
Robert und Bertram,
 oder: **Die lustigen Vagabunden,**
 Große Posse mit Gesang in 3 Acten von Gustav Häber.
Mittwoch: Viel Lärm um Nichts.

Für den Verein für Erdkunde.

Nur noch diese Woche heute und jeden Abend 8 Uhr die **Loehr'schen** Vider, täglich zum Theil neues Programm im Actusale des Pädagogiums d. Franke'schen Stiftungen). Karten à 1 M. am Eingang des Saales.

Sing-Akademie.

Freitag d. 13. December Ab. 6 Uhr Uebung im Saale der Volksschule. Pünktliches Erscheinen notwendig.
 Anmeldung neuer singender Mitglieder bei Herrn Musikdirector Neubert, Kautzstr. 10. **Donnertag 10-11 Uhr.** Der Vorstand.

Preussischer Beamten-Verein.

Am 14. d. M. Vortrag des Herrn Stadtbaurath **Lohausen** über „Reformen im Kommunalwesen“. **Café David** Ab. 8 Uhr.
Der Vorstand des Bezirks-Vereins.
 v. Hagen.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 14. d. M. um 8 Uhr.
 1) Vortrag des Herrn Director Dr. **Frid:** Ueber den uralten **Vostporus**. 2) Mittheilungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse der altpreußischen Ostpreußen und die geographische Verbreitung **Hallscher** Eisenmaschinen. **Kirchhoff.**

Dresdner Bierhalle. Morgen Dienstag Schlachtfest.

Dr. A. Franke's Cool-Wäder im Fürstenthal. Sandwäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Frühmorgens Wäder v. 8-12 U. f. Herren, v. 1-4 U. für Damen, von 4-7 U. f. Herren. — Cool, Schmelz, Malz, Meien, Seifen, Eisen, Waer. — aromatische, Bismuthsalz, gewöhnl. Wäder über zu jeder Lagezeit. Am Sonn- u. Feiertagen ist die Kaffeezeit v. m. geschlossen. — Elegante Kaffeezimmer finden im **Waldhaus** und in der Restauration zum **Waldhaus** statt. — Im **Waldhaus** gute Küche.

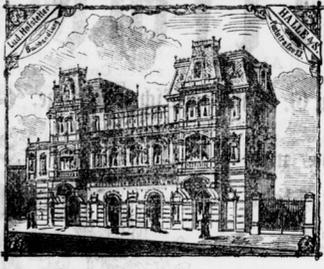
Volksschule (große Märkerstraße 9). Karten, ganze Portion 25, halbe 13 M. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen) ebenfalls bei **Neumann, Neffstr. Nr. 3** und **Waldhaus**, Reinholdstr. 10. **Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **V. Sachs**, große Ulrichsstraße Nr. 24 zu haben.

Frühe Englische **Hollsteiner** Austern
 „ **Holländer** „
 empfing **Wilh. Schubert,**
 grosse Stein- und grosse Ulrichstrassen-Ecke.

A. Pohlmann,
Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
Halle a. S.,
47 gr. Ulrichstraße 47
 empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** sein **reichhaltiges Lager von Gold-, Silber- und Alfenidewaren**, bei **reellster Bedienung, billigster Preisstellung.**
Bestellungen u. Reparaturen werden schnell und sauber angefertigt.

Meine wahrhaft schön singenden **Kanarienvögel** werden in einer Verpackung verkauft, bei der Jungen, Dürsten, Erproben der Vogel unmöglich ist.
R. Maschke, St. Andreasberg 1/1 Harz.
Ein neues Sopha verkauft **Wendehof 7, II.**

Jede geheime Krankheit heile ich auf Grund neuester, wissenschaftlicher Forschung, selbst die verweirtesten Fälle, ohne Verwundung, ebenso Nervenerkrankung, Schwächezustände, Epilepsie, Frauenkrankheiten etc. Im Nichtheilungsfall vergichte ich auf jedes Honorar. Größte Discretion. Bitte um recht genaue Krankheitsbeschreibung.
 Dr. med. **Krug** in Thal bei Ruchla.



Ludw. Hofstetter, Buchhandlung,
Halle a/S., Poststrasse 13
 empfiehlt:
Geschenkliteratur: **Classiker, Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Romane, Bilderbücher, Jugendschriften in eleg. Prachtbinden.**
Grosse Auswahl, billige Preise.

Otto Peter's
Conditorei-Ausstellung,
56 gr. Ulrichsstrasse 56.
 feine **Baumconfecte, Gelee-Bonbon, Chocolad-Dessert, Fondant, gefüllt, Pariser Bonbonniere, Chocoladerin, Atrappen, Chocolad Suetrad, Stollwerk, starker & Pobuda.**

Honigkuchen.
 Bestellungen auf **Stollen** werden ausgeführt.
 empfiehlt:
 Feine **Holzgegenstände**
 zur **Malerei & Spritzarbeit,**
 sowie sämmtliche zur Malerei gebräuhliche **Utensilien, Farben und Vorlagen.**
gr. Ulrichstr. 7.

Paraffin-Christbaumlichter, Stearin-Christbaumlichter, Wach-Christbaumlichter, Wachstöcke gelb und weiss, Wachstöcke decorirt gross Auswahl, Pyramiden baut und decorirt, Gold- und Silberschaum, Stearin-Kronen-, Piano- und Tafelkerzen
Helmbold & Cie., Leipzigstraße 109.

Reisedecken.
 Habe eine prächtige Auswahl für jeden Geschmack passend, soeben erhalten, bezgl. **Schlafdecken** und in den verschiedensten Qualitäten als **Cocos, Wolle** und **Leinen** in den neuesten Mustern, **Bettvorlagen, Sophadeden** und **Frieze** empfehle zu äusserst seltenen Preisen.

Pferdedecken
 gefüttert und ungefütert u. **Wahndeden** mit **Wusch- und Kopfschiff, Reitdecken** empfiehlt in den verschiedensten Qualitäten und Mustern die **Sack- u. Planen-Fabrik von F. Lehmann** früher **Pfaffenberg.**
 Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:
„Mei Leibzig low' ich mir!“

Agelmeine Vorträge von **E. Bornmann**, mit 20 Gesängen in seinen **Hochschünde** von den akademischen Professor der **Musikgattung C. Ille**, Preis **geh. 1. 50.**

Eine **neue Folge** zu den, im vorigen Jahre erschienenen und mit so grossem Beifall aufgenommenen Hefen **„Mei Leibzig low' ich mir!“** **Wöchentliche** Dagebuchblätter eines alten **Leibzigers**. Auch dieses Heft empfiehlt sich der **Gunst** der nach frühlicher Unterhaltung suchenden Leser durch seinen gedanklichen Inhalt, sowohl als die seine **lustige** Behandlung des **Dialects** und der **künstlerisch** vollendeten beider Darstellungen.

Verlag von A. G. Liebeskind, Leipzig.
30,000 Mart auf ein **blei-** **Wäschmaschinen, Wring-** **ma-** **schinchen, Wäscherollen** **fa-** **hnd 1. Stelle** **schnd.** **Heute** **60,000 Mart.** **Sch.** **von** **nur** **Selbst-** **handlungen** **unter** **K. 8618** **an** **J. Barck & Co.** **erbeten.**

Zitherunterricht ertheilt **A. Luft**, **Ulrichstraße 9**, **Zitherlehrer** und **Dirigent** des **Hallschen** **Zitherclubs.**
Annoucen aller Art werden **prompt** und zu **Original-Preisen** an alle **blättern** und **auswärtigen** **Zeitungsn** **besordert** durch **J. Barck & Co.**, **gr. Ulrichsstrasse 49.**

Wein-Auction.
 Am nächsten **Mittwoch**, den **14. d.**, **fallen** die **Restbestände** des **Weinlagers** des **Herrn Drämer**, **hier**, **bestes**, **aus** **ca. 200 Stk. hochfeiner Bordeaux,** **ca. 200 Stk. bester Rhein-u. Mosel-** **wein u. Katholiken** **6 Hrn. Panitz,** **Worm.** **11 Uhr**, **auktionemässig** **verkauft** **werden.** **Radestock, Auctionator.**



Krimmstecher
 mit **Gläsern** von **unübertrefflicher** **Wirkung** **empfiehlt** in **reichhaltig-** **ster** **Auswahl** **billigst**
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.



Lametta **billigster** **Christ-** **baumzund** **15 M**
 empfiehlt **Herrmann Köhler**
 vorm. **Jul. Bürger,**
 nur **gr. Steinstr. 15.**

Wetteranzeiger.
Lambrechts's Thermohy-
groskop **empfiehlt** **zum** **Preise** **von** **M. 15** **per** **Stück,** **sowie** **Zimmer-** **und** **Reisehygrometer** **in** **grosser** **Auswahl.**

Ferdinand Dehne,
gr. Steinstraße 15.
 Ein **junges,** **gebildetes,** **anspruch-** **loses** **Mädchen** **per** **sofort** **oder** **später** **zur** **Stütze** **der** **Haus-** **frau** **gesucht.** **Offerten** **nebst** **Bedingungen** **sub** **G. Y. 799** **an** **Haasen-** **stein** **&** **Vogler** **in** **Halle** **a/S.** **erbeten.**

Königsgruß-Waaren
 in **reichtlicher** **Auswahl** **und** **zu** **Ge-** **richteten** **aller** **Art** **geeignet,** **empfiehlt** **die** **Filiale** **des** **Wägedrucker** **Eisenbüttenwerks,** **H. Braun-** **hausgasse 21.** **Bestauf** **zu** **fabrik-** **preisen.**

Wohnung gesucht
im **Königsbier** **per** **1.** **Juli** **1882** **4-5** **Zimmer** **mit** **Zubehör.** **Offerten** **an** **G. S. 793** **an** **Haasen-** **stein** **&** **Vogler** **in** **Halle** **a/S.**

Eine **kleine** **neuerbaute** **Braue-** **rei** **auf** **dem** **Lande** **(am** **Harz)** **mit** **Za-** **ventar,** **gutem** **Keller,** **Bierstube** **und** **Garten,** **ist** **familienverhältniss** **hal-** **ber** **billig** **verpachtet** **werden** **und** **kann** **vielleicht** **schon** **am** **1. April** **1882** **über-** **nommen** **werden.** **Anfragen** **sind** **an** **die** **Expedition** **des** **„Tagelohrs“** **in** **Halle** **erbeten** **zu** **richten.**

Familien-Nachrichten.
Geburts-Anzeige.
 Durch **die** **Geburt** **eines** **munteren** **Junger** **sind** **hocherfreut**
Otto Westphal **und** **Frau**
 geb. **Föllner.**
 Halle a/S., den **10. Decbr. 1881.**

Todes-Anzeige.
 Am **Sonntag** **Abends** **9** **Uhr** **entschlief** **sanft** **nach** **langem** **Leiden** **der** **Sanftmann**
Otto Florschütz.
 Diese **Trauernachricht** **allen** **Freun-** **den** **und** **Bekanntn** **statt** **besonderer** **Werbung.**
Die **trauernden** **Hinterbliebenen.**
 Die **Beerdigung** **findet** **Dienstag** **Nachmittags** **2** **Uhr** **statt.**

Gebrüder-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.